

## Protokoll der Jahreshauptversammlung des Heimat- und Geschichtsvereins (HuGV) am Freitag, dem 9. März 2012, 19:00 Uhr in der Turnhalle des TV Schweinheim

Die Einladung erfolgte an die Mitglieder mit Schreiben vom Februar 2012, sowie satzungsgemäß bereits drei Wochen vorher durch mehrmalige Mitteilungen im Schweinheimer Mitteilungsblatt, weiterhin durch Aushang im Fenster unserer Geschäftsstelle Marienstraße 25 und an den Plakatwänden des Vereinsrings in Schweinheim.

### Diesjähriges Vereinsmotto: WIR LIEBEN HEIMAT

Sämtliche acht Tagesordnungspunkte waren im Einladungsschreiben aufgeführt; die Versammelten akzeptierten diese und auch die Reihenfolge blieb unverändert – so wie in der Einladung aufgeführt – bestehen. Beim Eintritt in den Veranstaltungsraum lag eine Mitgliederliste aus, in der die Anwesenheit in der heutigen Veranstaltung durch Thomas Gerlach markiert wurde. Jedes Mitglied des HuGV erhielt einen Wahlzettel (gelb) sowie einen Gutschein (rot) für eine kostenlose Jahresgabe (Schirm).

Es waren heuer 61 HuGV-Mitglieder anwesend. Dies entsprach einer Quote von ca. 13 % von unseren derzeitigen 444 Mitgliedern.

Der Vorsitzende Karl Heinz Pradel begrüßte die Mitglieder, **stellte anschließend die Beschlussfähigkeit fest** und nannte die Namen von einigen Mitgliedern, denen es heute nicht möglich war, anwesend zu sein, und die sich deshalb für ihr Fehlen entschuldigen ließen. Anträge und Wünsche seien für die heutige JHV, wie im TOP 8 angeboten, nicht eingegangen, wie er weiterhin mitteilte. Gleich zu Beginn erhoben sich die Versammelten von ihren Plätzen um der Verstorbenen des Vereins aus dem Vorjahr zu gedenken.

In seiner sich anschließenden Betrachtung führte der Vorsitzende K. H. Pradel Ereignisse und Aktionen aus dem Berichtsjahr 2011 auf.

Er freute sich über die hohe Akzeptanz aus der Schweinheimer Bevölkerung wegen unserer Veranstaltungen aller Art und bedankte sich auch für das dem Verein entgegengebrachte, bisherige Vertrauen und versprach weiterhin, dass unsere Aktivitäten gleichfalls Bestand haben werden.

Dabei erinnerte er an die Auszeichnung des Gründungsmitgliedes und derzeitigen Schriftführers K. F. Brox, der auf Veranlassung des Bayer. Ministerpräsidenten durch Oberbürgermeister Klaus Herzog, das „Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt“ erhielt; dies für sein vielfältiges und ehrenamtliches Engagement in den unterschiedlichsten Verbänden und Vereinen.

Weiterhin wandte sich der HuGV-Schweinheim gleich mit drei Vorschlägen für eine Straßen- und Platzbenennung an Stadtverwaltung und OB Klaus Herzog um einen Johann-Lindenberger-Platz, einen Adalbert-Kapperer-Platz sowie eine Josef-Zeller-Anlage durch die Stadt Aschaffenburg benennen zu lassen.

Theo Schadler's Vorträge „Der Kampf um Schweinheim in der Karwoche 1945“ kämen hervorragend an, wie K. H. Pradel ebenfalls betonte. Für die aufwändige, monatelange Rechercharbeit und das Zusammentragen für eine Computerpräsentation dankte er Theo Schadler herzlich für seinen fantastischen Einsatz, wie er sagte.

Herzlichen Dank gebühre auch ebenfalls Fachbeirat Rudi Raub, der sich mit großer Energie für die Restaurierung und Wiederaufstellung des ältesten Bildstockes von 1590 auf Schweinheimer Gemarkung – einer von 32 nämlich – bei einigen städtischen Ämtern eingesetzt habe. Der sogenannte „Wallfahrer-Bildstock“ am alten Weg war, vor nicht langer Zeit bei Mäh-Arbeiten beschädigt worden und stürzte dabei um. Aus unserem „zweckgebundenen Bildstock-Spendentopf“ kam dazu ein finanzieller Beitrag für die notwendige Instandsetzung.

Ein weiteres Dankeschön ging an Karlheinz Staudt und wiederum an Rudi Raub, weil sie am „Neurod“ in gemeinsamer Arbeit einen aufgearbeiteten historischen Gedenkstein aus dem Schweinheimer Wald aufgestellt hatten.

Im Mai organisierte Willi Kempf mit Rudi Raub zusammen eine Mühlen-Wanderung und zwar von am Hensbach entlang von der Dümpelsmühle zur Eckertsmühle, die ebenfalls auch gut angenommen wurde. Die Entwicklung von Mühlen in Schweinheim war in den letzten Jahrhunderten sehr interessant und findet sich in einer Dokumentation wieder, die gemeinsam von Josef Syndikus und Willi Kempf ausgearbeitet wurden.

Rudi Raub leitete schließlich eine Busfahrt zum Kloster Engelberg und zum Klotzenhof. Wunder-schöne Ausblicke in das Maintal bei Miltenberg blieben von dieser vorbildlich ausgewählten Tour in unserer Erinnerung.

Auf dem Judenfriedhof in Schweinheim hat Rudi Raub weiterhin für Schülerinnen der Maria-Ward-Schule eine interessante Führung durchgeführt. Thema: „Juden in Aschaffenburg“.

Eine kleine Bildstockwanderung im Rahmen von „BayernTourNatur“ begann in der ehemaligen „Hexenhöhle“ in Unterschweinheim. Bei dieser Veranstaltung wurden Bildstöcke um den Bischberg und an der Unterhainstrasse aufgesucht und erklärt. Etwa 30 Teilnehmer hatten sich trotz des regnerischen Wetters dazu eingefunden. Diese Bildstockführung hatte K. F. Brox übernommen.

Zu unserem geplanten „Einstieg ins Internet – am Beispiel der Homepage des Heimat- und Geschichtsvereins“ – hatte sich nur ein einziger Teilnehmer gemeldet, deshalb mussten wir das Vorhaben wieder absagen, so der Vorsitzende.

Günther Sommer, II. Vorsitzender – unser Fachmann für technische Belange – besonders für den Internetauftritt, brachte immer wieder neue Homepage-Gestaltungs-Ideen ein. Dies bringt uns einen immensen Zuspruch aus vielen Ländern der Welt. Übers Jahr gesehen, gehen die Zugriffe in die Hunderttausende.

Unsere Busfahrt im Herbst führte uns in die Pfalz. Ein Wanderführer des Pfälzerwald-Vereins führte uns auf Vermittlung von K. F. Brox zu den Dahner Burgen (Altdahn, Grafendahn und Tanstein) in der Nähe von Erfweiler (Südpfalz). Im Gasthaus „Zum Jägerhof“ waren unsere Anstrengungen bei „Worscht und Woi“ schnell vergessen.

Dem Weihnachtsmarktbesuch in Würzburg, zu dem unser Bus leider nur teilbesetzt war, schloss sich auch ein kulturbezogener Stadtrundgang an, den K. F. Brox durchführte. Trotz des kühlen Wetters, so meinten manche Teilnehmer im „Weinhaus Schnabel“ in der Nähe von „Stift Haug“, soll es ein wunderbarer, geselliger Tag gewesen sein, so Pradel.

Wir müssen Herrn Dr. Robert Elfen ein besonderes Dankeschön aussprechen für die wichtigen und ausführlichen Ergänzungen, die das Thema Dümpelsmühle betreffen.

Lang anhaltenden Beifall gab es mehrmals zwischen den einzelnen Schwerpunkten in der Rede des Vorsitzenden Karl Heinz Pradel.

Mehr als 250 Teilnehmer konnten wir im letzten Jahr bei unserem monatlichen Heimaträtsel zählen. Das zeigt das Interesse der Schweinheimer Bevölkerung an ihrer Heimat. Als Gewinn gab es jeweils eine Wanduhr mit einem Schweinheimer Motiv.

Danke möchte K. H. Pradel auch für die hervorragende Zuarbeit unserer Autoren Ursula Kurz, Gerda Kraft, Helmut Gutwerk, Toni Hirsch, Willi Kempf, Alois Kolb und Josef Syndikus sagen. Ohne eine solche Unterstützung hätten wir im Schweinheimer Mitteilungsblatt bedeutend weniger Berichte zu einer Veröffentlichung bringen können.

Ein herzliches Dankeschön ginge auch an alle Spender und Gönner unseres Vereins, so Pradel. Unserem Ehrenmitglied, dem gesamten Vorstand, den Gründungsmitgliedern, allen Fachbeiräten, Unterstützern und natürlich der Familie Giegerich gilt unser aller Dank für das vergangene Jahr und dies in vielfacher Hinsicht.

Mit lang anhaltendem Beifall wurde der Bericht des Vorsitzenden Karl Heinz Pradel belohnt.

Ein eigenes Präsent gab es für das 444. Mitglied Martina Bauer – neu bei uns eingetreten – das gleich ein Amt für den Verein auch übernehmen wolle, wie sich später noch herausstellte. Martina Bauer erhielt eine Wanduhr mit drei ausgesuchten Schweinheimer Motiven.

Im nächsten TOP kam Schatzmeister Thomas Regula zu seinem Bericht. Er trug dabei im Detail die Einnahmen- und Ausgabenseite aus dem Berichtsjahr 2011 vor und erläuterte diese. Der Bericht des Schatzmeisters ist Bestandteil des Protokolls, liegt uns also sowieso vor und wird deshalb hier nicht wiedergegeben.

Im Kassenprüfbericht hatten Hans Herold und Kurt Sauer sämtliche Daten satzungsgemäß geprüft, und waren der Ansicht, dass die Kassenführung korrekt erfolgt sei und deshalb Lob und Anerkennung verdiene. Dies hat Hans Herold in seinem kurzen Prüfbericht vorgetragen **und den Mitgliedern die Entlastung vorgeschlagen**. Anschließend gab er bekannt, dass er altersbedingt nicht mehr so gerne für das Amt des Kassenprüfers kandidieren wolle und sich am liebsten einen anderen Kandidaten wünsche. Neumitglied Martina Bauer hörte dies nicht ungerne und stellte sich sogleich als eine Kandidatin für die Nachfolge zur Verfügung.

Die sich anschließende Abstimmung unter den HuGV-Mitgliedern auf **Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters erfolgte mit Einstimmigkeit** und durch Enthaltung der jeweiligen Betroffenen. Dies löste anschließend nochmals einen langanhaltenden Beifall unter den Versammelten aus.

Beim nächsten TOP ging es um die Satzungsänderung gemäß der Paragraphen 7, 8 und 9 auf Verlängerung der Wahlperiode von 2 auf 3 Jahren für Vorstand, Fachbeiräte und Rechnungsprüfer. Das Registergericht hatte dies nochmals von uns bei der nächsten JHV wegen eines damaligen Formfehlers (Fehlen der zu ändernden Paragraphen im Einladungsschreiben) verlangt. Bei der Abstimmung gab es keine Probleme; **unsere Mitglieder stimmten der Satzungsänderung mit der neuen, verlängerten Wahlperiode von 2 auf 3 Jahren 100%-ig zu**.

Im letzten TOP, Neuwahlen des Vorstandes, der Fachbeiräte und der Rechnungsprüfer gab geringfügige personelle Änderungen. Theodor Bubenzer hatte nicht mehr für das Amt des Beisitzers kandidieren wollen; an seine Stelle empfahl er als Kandidaten Peter Stoll der zustimmte. K.H. Pradel verlas in diesem Zusammenhang einen Brief von Th. Bubenzer in dem er den Rücktritt begründete. Hans Herold hat altersbedingt auf eine weitere Kandidatur als Kassenprüfer verzichtet; als Kandidat für den Rechnungsprüfer stimmte Martina Bauer zu. Als weiteren, dem 10. Fachbeirat, wurde Josef Saalbach vorgeschlagen, der der Kandidatur zustimmte.

Wahlvorstand Werner Elsässer führte die Wahlen durch. Mit den ausgegebenen gelben Wahlzetteln wurden die jeweiligen Abstimmungen durch Handzeichen rasch durchgeführt.

**Bei sämtlichen Wahlgängen sind die angetretenen Kandidaten einstimmig gewählt worden; sie selbst, haben sich jeweils bei der Stimmabgabe ihrer eigenen Stimme enthalten.**

Sämtliche Kandidaten nahmen die Wahl an.

Vorsitzender: Karl Heinz Pradel.  
Stellvertreter: Günther Sommer. (Webgestaltung)  
Schriftführer: Klaus Friedrich Brox.  
Schatzmeister: Thomas Regula.  
Beisitzer: Thomas Gerlach, Peter Stoll.

Kassenprüfer: Martina Bauer, Kurt Sauer.

Fachbeiräte: Werner Elsässer, Martina Bauer, Alfred Hettinger, Willi Kempf, Rudi Raub, Kurt Sauer, Theo Schadler, Anton Staudt, Josef Saalbach, Josef Syndikus.

Ein lang anhaltender Beifall unter den HuGV-Mitgliedern bestätigte das neu gewählte Gremium.

Anschließend meldete sich Bürgermeister Werner Elsässer zu Wort, übermittelte Grüße von Oberbürgermeister Klaus Herzog, der selbst Vereinsmitglied ist und sagte, dass der HuGV vorbildhaft im Vereinswesen der Stadt Aschaffenburg sei, lobte das Engagement des Vereins in vielfacher Hinsicht.

Karl Heinz Pradel beschloss die Veranstaltung gegen 20:10 Uhr und bedankte sich für die Teilnahme und wünschte einen guten Nachhauseweg. Er freute sich auch im kommenden Jahr auf die weitere gute Zusammenarbeit und wies auf den neuen Slogan „WIR LIEBEN HEIMAT“ hin, der in großen Lettern auf dem Spruchband über der Bühne stand und unser Motto sein soll.

Aschaffenburg-Schweinheim, 11. März 2012.

gez. *K. F. Brox*  
Schriftführer